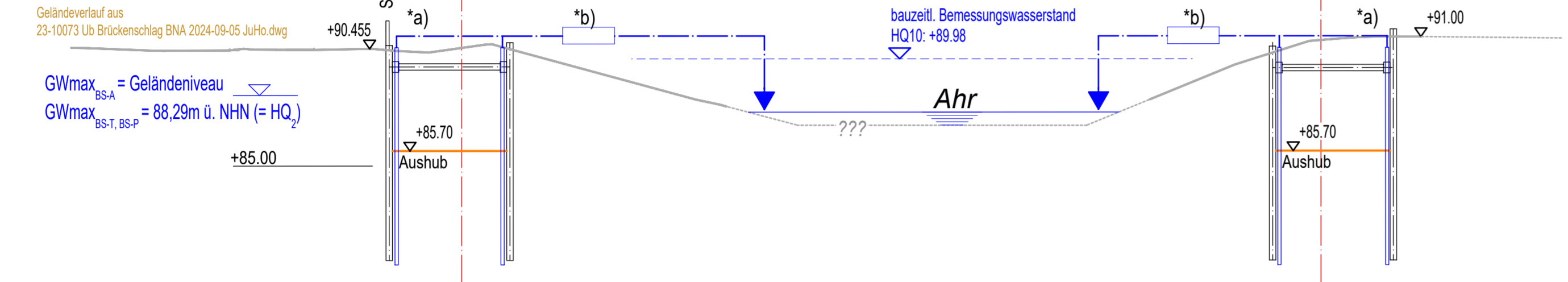


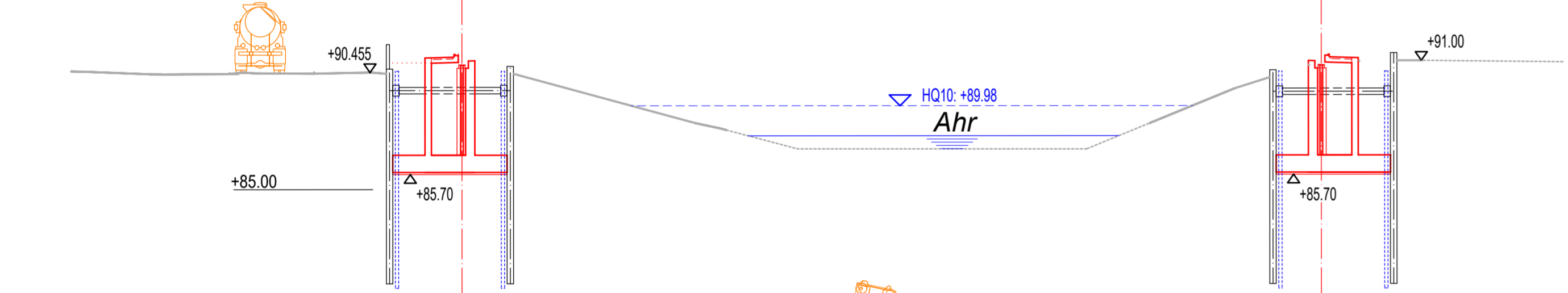
BAUABLAUF M.1:200

- Bauphase I**
1. Baustelleneinrichtung, Montageplätze und Zufahrten einrichten
 2. Spundwandverbau wasserdicht herstellen (dient auch als bauzeitlicher Hochwasserschutz)
 3. Aushub Baugruben

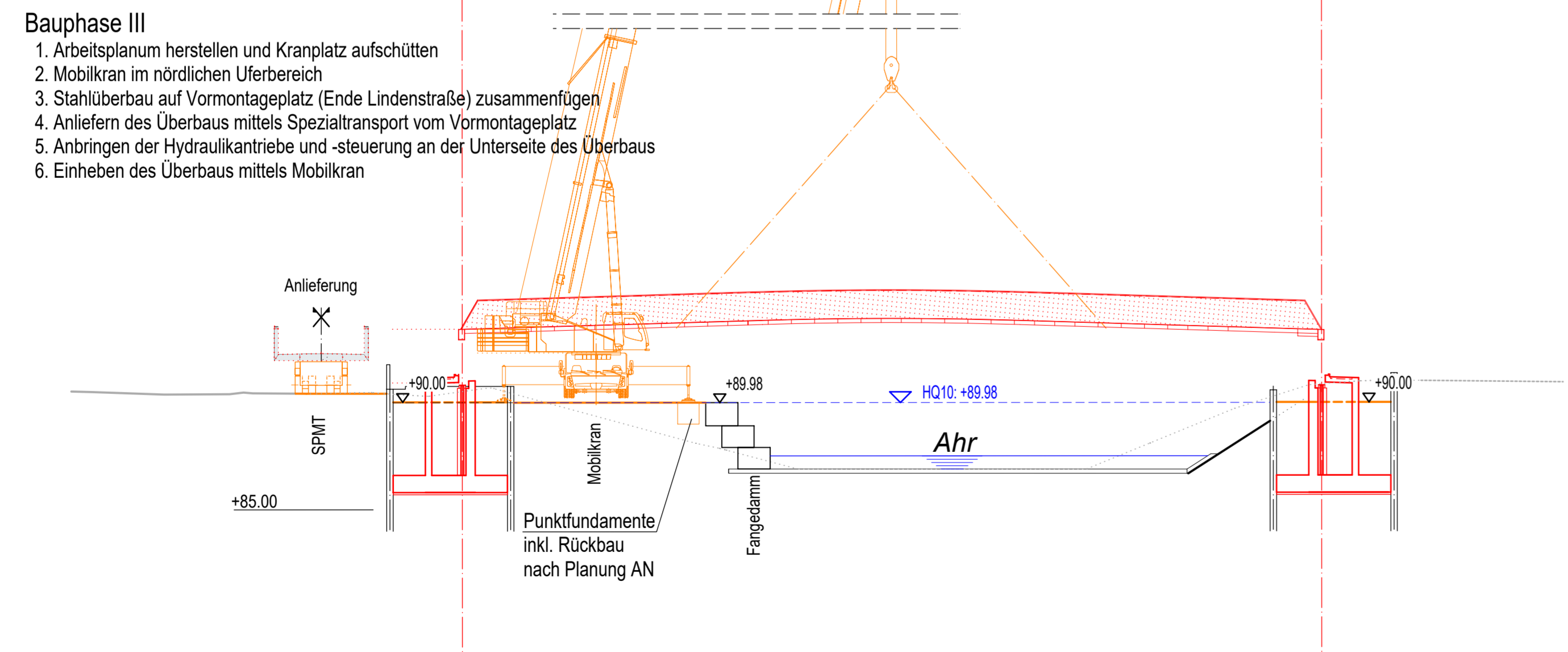
*a) Wasserhaltung mittels Gravitationsverfahren in der Baugrube nach Planung AN. (Grundwasserabsenkung außerhalb der Baugrube ist unzulässig.)
 *b) Pumpe/Absetzanlage nach Planung AN, vrsl. ca. [200] m³/h (In Abstimmung mit Bodengutachter)



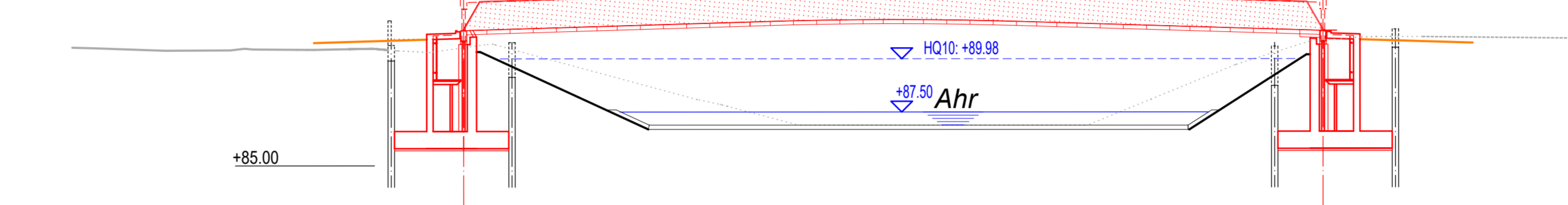
- Bauphase II**
1. Gründungssohle plan herstellen
 2. Sauberkeitsschicht und Fundamentplatten herstellen
 3. Widerlagerkammer herstellen
 4. Baugrube teilverfüllen, Wasserhaltung abschalten
 5. Einbau der Hydraulikzylinder samt Hubführung in der Widerlagerkammer



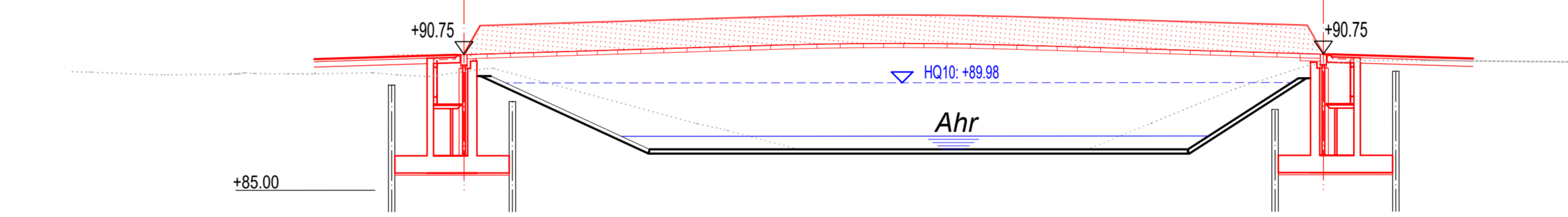
- Bauphase III**
1. Arbeitsplanum herstellen und Kranplatz aufschütten
 2. Mobilkran im nördlichen Uferbereich
 3. Stahlüberbau auf Vormontageplatz (Ende Lindenstraße) zusammenfügen
 4. Anliefern des Überbaus mittels Spezialtransport vom Vormontageplatz
 5. Anbringen der Hydraulikantriebe und -steuerung an der Unterseite des Überbaus
 6. Einheben des Überbaus mittels Mobilkran



- Bauphase IV**
1. Anschluss der Hydraulikzylinder an die Steuerungs- und Antriebstechnik
 2. Installation und Inbetriebnahme des gesamten Hubsystems inklusive Testläufe
 3. Abdichtung der begehbaren Widerlagerkammer
 4. Spundwände 50cm unter GOK abbrennen
 5. Baugrube restverfüllen



- Bauphase V**
1. Herstellung des Brückenbelags
 2. Einbau der Übergangskonstruktionen
 3. Installation der integrierten Geländerbeleuchtung
 4. Herstellung der Zugangswege zur Brücke
 5. Herstellung der Böschungs- und Uferbereiche



HINWEISE:

- Darstellung der Baumaschinen, Traggerüste Stahlbau und Betonbau, temporäre Fundamente, etc. nur informativ
- alle Trag-, Hilfs- und Schutzgerüste sowie Gründungen gemäß Ausführungsplanung AN
- Gerüste, Baubehelfe oder Baumaschinen etc. sind hydraulisch günstig zu stellen und hochwassersicher auszubilden.
- Maßgebender Bemessungswasserstand HQ10 = +89.98 m üNN.
- Gerüste, Baubehelfe oder Baumaschinen müssen auch im unbelasteten Zustand dem Wasserdruck standhalten.
- Die Standsicherheit jeglicher Gerüste, Baubehelfe oder Baumaschinen muss auch unter Berücksichtigung von Anströmdruck, Treibgutansammlungen, Anprall, Eisstoß usw. gewährleistet und durch AN nachgewiesen sein. Der dargestellte Bauablauf stellt eine prinzipielle Möglichkeit zur Herstellung der Brücke dar, die jedoch mit den zuständigen Genehmigungsinstanzen vorabgestimmt und mit der statischen Berechnung des Endzustandes verträglich ist. Der endgültige Bauablauf inkl. aller Nachweise, Anträge und Genehmigungen inkl. Prüffreigabe erfolgt durch den AN.

Plan gilt nur für die Ausschreibung !

Endgültige Abmessungen nach statischen, konstruktiven und wirtschaftlichen Erfordernissen

Lagesystem: ETRS89/UTM | Höhensystem: DHHN2016

Genehmigungsplanung

Verfasser:

sbp Beratende Ingenieure im Bauwesen
 schmalch bergemann partner Schwabstraße 43
 70197 Stuttgart Telefon +49 711 648 71-0

im Auftrag der:

Aufbau- und Entwicklungsgesellschaft Bad Neuenahr-Ahrweiler mbH

Änderung / Ergänzung	Datum	Gez.	Index

Bauherr: Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler

Maßnahmen-Nr. 6025

Stadtquartier: 12
 Arbeitsquartier: 17
 Projekt-Nr.: 04576

Bauwerk: Casinobrücke

Projekt: Neubau Kurgarten- und Casinobrücke

6025 BRKN113

Plan: Montagekonzept

Plan-Nr.: AP_131 Index: P01
 Maßstab: 1:200

Genehmigt: Bad Neuenahr-Ahrweiler, den
 Aufbau- und Entwicklungsgesellschaft Bad Neuenahr-Ahrweiler mbH

DAZUGEHÖRIGE PLÄNE

AP_101_UE	Lageplan
AP_132_UE	Übersichtsplan - Bauflächenkonzept